

Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 13 (2005)
Heft: 4

Rubrik: Sprüch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Max Huwyler

SPRÜCH

wennt uf d wält chunsch, chunsch uf d
wält

.

wenns der schlächt good, merksch
eersch,
wie guets der gieng, wenns der guet
gieng

.

waarte isch au ggläbt.

.

werum fröiid mer öis bi root nid,
das de ander grünen hed.

.

wenn d chliiwäate gnueg tüür sind,
chönd si sich di riiche au läischte.

.

es wiibeeri imene gugelhopf
hed e kä aanig, was es gnaagi für ne
guu hed.

.

wie alt wärsch ächt,
wennt nid wüsstisch, wie alt das bisch.
(aus dem Amerikanischen)

Mundartgedichte aus dem Manuskript zu «öppis isch immer», das zur Edition geplant ist auf 2006 im orte Verlag in der Reihe fundorte.

Hinweis: Von Max Huwyler eben neu herausgekommen bei Sound Service Gümligen: «De föift Bremer Stadtmusikant».

Eine Hörspielproduktion von Radio DRS 1, Kinderclub. 52 Minuten. Musik: Roland Schwab, Regie: Geri Dillier. Das Besondere für mundartsensible Hörer ist, dass die sechs Rollenträger fünf verschiedene Mundarten spre-

chen: Trudi Gerster, Stephanie Glaser, Vincenzo Biaggi, Paul Felix Bienz, Peter Brogle, Max Huwyler. Erhältlich im Buchhandel

S LIEDERLIED

Wiederum eine erstaunliche und beeindruckende Leistung des Zürchers Viktor Schobinger: Das «Hohe Lied» in zürichdeutscher Übersetzung! Ein Bogen von dreissig Jahren spannt sich von seiner Übersetzung des «Versammlers» (*de prediger Salomo, uf hebräisch und züritüütsch*, 1975) über die Umsetzung des Matthäus-Evangeliums (*De guet Pricht, wien en de Mattèeus gschriben hät*, 1968) zu dieser wissenschaftlich fundierten und reich kommentierten Arbeit, die durchwegs – auch in Anmerkungen und Erläuterungen! – in der Mundart gehalten ist. Und damit, um das vorwegzunehmen, wartet auf den Leser eine lange Reihe fesselnder, klar verständlicher und oft auch vergnüglicher Einblicke, denn etwas verbietet sich in der Mundart, was gerade in wissenschaftlichen Schriften ungemein beliebt ist: das Abfeuern von sprachlichen Nebelgranaten, welche das Verständnis verunmöglichen und dadurch den intellektuellen Höchststand des Autors (gegenüber der Dummheit des Lesers) zelebrieren sollen. Schobingers Argumentationen sind in erfrischender Gegenwartssprache gehalten und für jedermann problemlos nachvollziehbar. Diese erdnahe und vernünftige Eigenart kennt man ja auch aus seinen zahlreichen